

Das Management von Clustern im grenzüberschreitenden Innovationsraum

1. Was ist ein Cluster?
2. Schematische Dartsellung
3. Cluster am Oberrhein
4. Motive für grenzüberschreitende Kooperationen
5. Barrieren der Kooperation in Grenzräumen

Emmanuel Muller & Hansjörg Drewello

Université de Strasbourg / Université des Sciences Appliquées Kehl

Centre européen de compétences et de recherche Management de Cluster

1. Was ist ein Cluster?

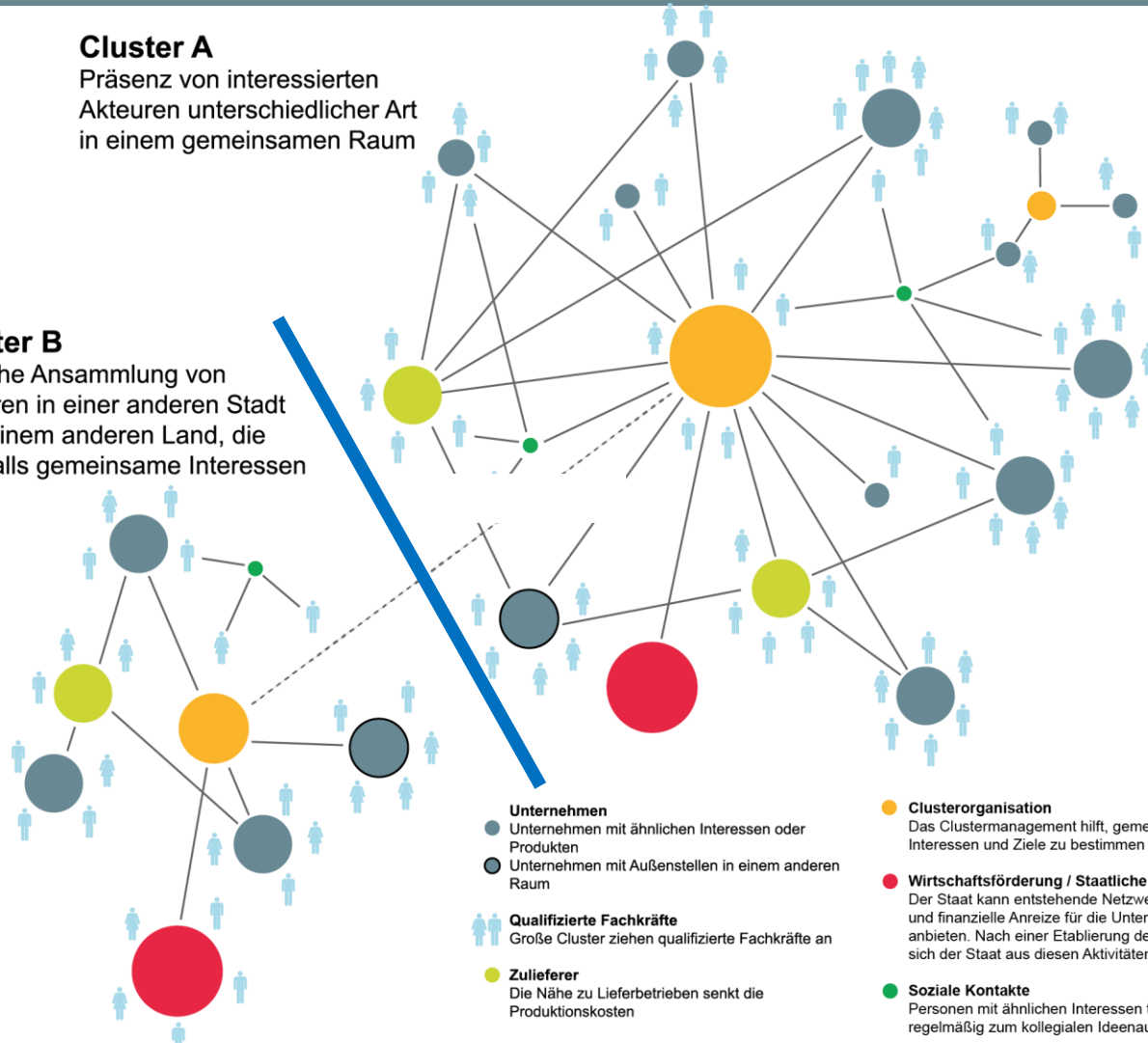
“Ein Cluster ist die geographische Konzentration von miteinander verbundenen Unternehmen, spezialisierten Zulieferern, Dienstleistern, Unternehmen in verwandten Branchen, Hochschulen und Forschungsinstituten, Bildungseinrichtungen, Kammern, Verbänden und Wirtschaftsförderern. In einem Cluster vereinigen sich Unternehmen in Netzwerken und Wertschöpfungsketten, die gleichzeitig im Wettbewerb zueinander stehen und dennoch miteinander kooperieren.“

Porter 2000, 253

2. Schematische Darstellung

Cluster A
Präsenz von interessierten Akteuren unterschiedlicher Art in einem gemeinsamen Raum

Cluster B
Ähnliche Ansammlung von Akteuren in einer anderen Stadt oder einem anderen Land, die ebenfalls gemeinsame Interessen haben



- Unternehmen**
 - Unternehmen mit ähnlichen Interessen oder Produkten
 - Unternehmen mit Außenstellen in einem anderen Raum
- Qualifizierte Fachkräfte**
Große Cluster ziehen qualifizierte Fachkräfte an
- Zulieferer**
Die Nähe zu Lieferbetrieben senkt die Produktionskosten
- Clusterorganisation**
Das Clustermanagement hilft, gemeinsame Interessen und Ziele zu bestimmen
- Wirtschaftsförderung / Staatliche Einrichtungen**
Der Staat kann entstehende Netzwerke unterstützen und finanzielle Anreize für die Unternehmen anbieten. Nach einer Etablierung des Clusters zieht sich der Staat aus diesen Aktivitäten zurück
- Soziale Kontakte**
Personen mit ähnlichen Interessen treffen sich regelmäßig zum kollegialen Ideenaustausch

In Anlehnung an: Paul Turrel, The added value of a group, Financial Times, 6th July 2010

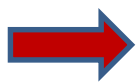
3. Beispiele für grenzüberschreitende Cluster am Oberrhein - Potentiale für Kooperation?

- Biotechnologie
- MedTec
- Automotive
- IT
- Chemie
- Logistik
- ...

4. Motive für grenzüberschreitende Kooperationen

- Innovation: Erhalt und Ausbau der Technologieführerschaft
- Stärkung der Marktposition
- Stärkung des Marktzugangs / Erschließung neuer Märkte
- Informations- und Erfahrungsaustausch/Aufbau von Know-how und Wissen
- Zugang zu komplementären technologischen Kompetenzen
- Vermeidung von „Lock-in-Effekten“
- Zugang zu Venture-Capital

vgl. Meier zu Köcker et al. 2010, Islankina 2015, Drewello/Kiehlmann 2015, Grashof/Dassow 2017



Unterschiedliche Studien zeigen unterschiedliche Gewichtung, auch zwischen Clustermanagement und Clustermitgliedern

5. Barrieren der Kooperation in Grenzräumen

- Fehlende Sprachkenntnisse
- Kulturelle Barrieren
- Unterschiedliche Organisationsstrukturen und Rechtssysteme
- Fehlende Finanzierungsmöglichkeiten
- Fehlende personelle Ressourcen
- Fehlende verlässliche Partner
- Interessenkonflikte/Mangel an Vertrauen

vgl. Meier zu Köcker et al. 2010, Islankina 2015, Drewello/Kiehlmann 2015, Grashof/Nickelsen 2017



Unterschiedliche Studien zeigen unterschiedliche Gewichtung, auch zwischen Clustermanagement und Clustermitgliedern

Merci pour votre attention !



European Competence and Research Center Cluster Management

www.research-clustermanagement.org



www.master-clustermanagement.eu